

Zukunft Fuldata's liegt im Westen

Letzte Hürden für größtes zu bebauendes Gewerbegebiet im Zweckverband

Von Michael Schräer

FULDATA. Die Zukunft liegt im Westen, zumindest für die Gemeinde Fuldata. Die setzt große Hoffnung in das Gewerbegebiet Ihringshausen-West. 32 Hektar stehen dort zwischen Umgehungsstraße und Wohnbebauung bald für die Ansiedlung von Firmen zur Verfügung. Wegen erweiterter Ausgleichsflächen müsse der Entwurf noch einmal öffentlich ausgelegt werden, sagt Bürgermeisterin Anne Werderich. Im September, mit einem Votum der Gemeindervertretung, könne der Bebauungsplan endgültig beschlossen werden. Damit verfüge Fuldata dann „über das letzte große zusammenhängende Gewerbegebiet im Zweckverband Raum Kassel“.

Doch schon vorher, am kommenden Dienstag, wird das Projekt entscheidend be-



einflusst. Dann beschließen die Fraktionen im benachbarten Vellmar, ob sich die Ahnestadt an dem Gewerbegebiet beteiligt. Dies machte Ihringshausen-West zu einer interkommunalen Gewerbefläche. Mit dem positiven Effekt, es

können Fördergelder bei Bund und Land beantragt werden.

Um bis zu 60 Prozent der Kosten würden dann die Kommunen entlastet, sagt Werderich. 5,5 Millionen Euro seien inzwischen für Grunderwerb

und Planungen investiert worden. Gelder, die die Hessische Landgesellschaft als Geschäftspartner der Gemeinde Fuldata vorgestreckt hat.

Die Bereitschaft zu nachbarschaftlicher Hilfe ist in Vellmar eher gering, vermutet Werderich. Amtskollege Dirk Stochla bestätigt, dass der

„Wir investieren in die Zukunft“

Magistrat den Stadtverordneten empfiehlt, sich im Moment nicht an Ihringshausen-West zu beteiligen. Vellmar habe kein Geld für eine Investition, durch die man mittelfristig keinen Ertrag erwarte. Mit einem solchen Nein trägt Fuldata das finanzielle Risiko allein. Es sei denn, so Werderich, eine Firma siedelt sich an, die ihre Produkte überregional vermarktet. Dann bestünden

erneut Aussichten auf Fördergelder. Nur bislang gibt es lediglich Anfragen von kleineren Betrieben aus Fuldata, die in das neue Gewerbegebiet umsiedeln wollen.

Die Hoffnung will die Bürgermeisterin aber nicht fahren lassen. „Wir investieren in die Zukunft und schauen nicht nur auf die nächsten drei Jahre“, sagt sie. Wohl wissend, „dass eine Vermarktung der Flächen noch schwieriger ist als je zuvor.“ Auch aus diesem Grund ist eine Erschließung der 32 Hektar in drei Bauabschnitten auf 20 Jahre angelegt. Denn klar sei auch: „Wir können nicht mehr zurück.“

► *Infos zum Gewerbegebiet Ihringshausen-West, in dem Flächen von 1000 bis 100 000 Quadratmeter zur Verfügung stehen, bei der Gemeinde Fuldata unter ☎ 05 61/98 18 128 (Wolfgang Peters) oder ☎ 05617/98 18 162 (Antje Bolte).*